

erscholl. Es ist die Frage, ob Columbus, als er die neue Welt entdeckte, ein entzückenderes Gefühl empfinden konnte, als in eines Amerikaners Busen entsteht, wenn er zum erstenmale Europa sieht. Schon an den Namen selbst knüpft sich eine ganze Reihe von Ideenverbindungen. Es ist für ihn das Land der Verheißung, mit allen Dingen geschmückt, von der seine Kindheit hörte, oder über die seine reiferen Jahre nachdachten.

Von dem Augenblicke an, bis ich den Fuß an's Land setzte, war ich in Fiebergluth. Die Kriegsschiffe, die wie Riesenwachen an der Küste lagen, die Hochlande von Irland, die sich weit in den Canal streckten, die Berge von Wales, die in den Wolken dämmerten, waren alles Gegenstände meiner innigsten Theilnahme. Als wir den Mersey hinausschifften, betrachtete ich die Küsten mit dem Fernrohre. Mein Auge weilte mit Entzücken auf den niedlichen Häusern mit ihren zierlichen Spalierbäumen und grünen Grasplätzen. Ich sah die verwitterten Ruinen eines alten Klosters mit Epheu überzogen, und den spitzen Thurm einer Dorfkirche, der über den Scheitel eines benachbarten Hügels hervorragte; alles war charakteristisch für England.

Strömung und Wind waren so günstig, daß das Schiff ganz nahe am Damm anlegen konnte. Es ward mit Menschen überfrömt, einige, müßige Neugierige, andere, sehnsuchtsvoll Freunde und Bekannte erwartend. Ich konnte den Kaufmann unterscheiden, dem das Schiff gehörte. Ich erkannte ihn an seinem berechnenden Blicke, an seiner unruhigen Miene. Er hatte die Hände in den Taschen, pfiff nachdenkend vor sich hin und ging bald da, bald dort hin, da die Menge, in Betracht seiner dormaligen Wichtigkeit, ihm doch ein wenig Platz gemacht hatte. Vom Ufer herüber und wieder vom Schiff hinüber stete Grüße und Freudenbezeugungen, wenn Freunde einander erkannten. Besonders fiel mir eine junge Frau in geringer Kleidung, aber von sehr interessantem Aeußern, auf. Sie hatte sich aus der Menge so weit vor, als nur möglich, gedrängt, sobald sich das Schiff nur der Küste näherte. Ihr Auge eilte über dasselbe ängstlich hin, als suche es eine befreundete Gestalt. Sie schien unruhig und bewegt. Da hörte ich eine matte Stimme ihren Namen rufen. Es war ein armer Matrose, der während der ganzen Schifffahrt krank gewesen war, und Jedermanns Mitleid erregt hatte. Wenn das Wetter gut war, hatten seine

Comraden für ihn eine Matratze in den Schatten auf das Verdeck gelegt, aber späterhin war er so bedeutend schlimmer geworden, daß er in seiner Hängematte liegen bleiben mußte, und nur noch den einzigen Wunsch hatte, seine Frau vor seinem Tode noch einmal wieder zu sehn. Als wir in den Fluß einfuhren, hatte man ihm auf das Verdeck hinaufgeholfen, und hier lehnte er nun an den Lauen am Mastbaum mit einem so blassen, Kranken und halbtodten Gesichte, daß es kein Wunder war, wenn selbst das Auge der Liebe ihn nicht wieder erkennen konnte. Aber so wie die Gattin seine Stimme hörte, richtete sich ihr Auge auf seine Gesichtszüge, und ein unendliches Maß von Kummer sprach sich darin aus. Sie faltete die Hände, stieß einen matten Schrei aus, und rang sie dann wieder in stillem Schmerz.

Nun war alles Geräusch und Thätigkeit umher. Das Wiederfinden von Bekannten — das Glückwünschen von Freunden — das Berathen von Geschäftsmännern — nur ich allein stand einsam und müßig. Ich hatte keinem Freunde zu begegnen, keinen herzlichen Gruß zu empfangen. — Ich stand auf dem Lande meiner Vorfahren — aber ich fühlte, daß ich ein Fremder in diesem Lande sey.

Nach d. Engl. von Th. Hell.

Charade.

Erste Sylbe.

Was nicht lange ist und lebt
Pfleget Ihr nach mir zu nennen,
Alles liebet mich, und strebt
Emsig doch mir fortzurennen.
Aber wer mir schon entkommen
Möchte wieder gern zurück.
Manche seufzen, still beklommen,
Ueber das verlorne Glück.

Zweite Sylbe.

Ja, ich will es nur gestehen,
Wär' ich immer was Du bist,
Alle Schmerzen, alle Wehen
Litt ich wie der frommste Christ.
Doch es geht nicht: In der Welt
Unterliegen wir dem Staube.
Tröste sich, wem's nicht gefällt,
So wie ich mit meiner Haube.

Das Ganze.

Beide find' ich euch in mir,
In dem Namen — nicht auf Erden.
Erste! sei du meine Zier!
Könnt' ich bald die Zweite werden!
Mich erzeuge Stadt und Feld,
Doch — sie kann es nie verbeten —
Die verruchte, böse Welt
Zählt mich zu den Naritäten.

J. M.